

## Laudatio

### Tröppner Manufaktur – Ornamentspenglerei, Lisberg

**Kategorie: Kreatives, wunderschönes Handwerk**

**Laudator: Karl-Ludwig Holl, Dipl.-Designer, dekonform / büro für gestaltung, Bamberg**

Beim Nachdenken über eine Laudatio fällt mir meistens als erstes eine Überleitung, bzw. ein anekdotischer Einstiegspunkt ein. Bei diesem Preisträger gleich mehrere – ich musste mich entscheiden. Eine launisch-böse Einleitung wäre z.B. gewesen, dass in Rückschau auf die letzten drei Jahre und die da zu Tage getretenen Dachschäden eigentlich ja wahrlich rosige Zeiten für die sprichwörtlich zuständigen Klempner angebrochen sein sollten. Allerdings wusste ich nicht sicher, ob unser Preisträger auch Dach- bzw. Kopfbedeckungen auch aus Aluminium fertigt.

Den anderen Einstieg hätte ich gehalten, wäre diese Preisverleihung nicht hier, sondern in einer Nachbarstadt. Um einmal darauf hinzuweisen, dass es viele Menschen schon verwundert hat, dass einer Stadt mit historischer Altstadt mit Weltkulturerbestatus quasi „die Kirchen ausgehen“. Vor einigen Jahren war tatsächlich ein guter Teil der Bamberger Kirchen nicht begehbar, eingerüstet oder gar einsturzgefährdet... Kein Lapsus der Kirche – denn seit der Säkularisierung ab 1802 in Bayern gehört ja alles Stadt und Staat. Das ist nicht ohne, als Erhaltungslast, aber man fragt sich dennoch, warum man eine Martinskirche oder ein Kloster Michaelsberg so arg vernachlässigt hat. Aber wie gesagt: andere Stadt. Und umso besser, dass es für historische Bauten und deren Dächer und Zierde absolute Fachleute gibt, in diesem Falle direkt vor Ort. Es geht um den Beruf des Flaschners oder auch Klempners, wie er sich bei der Firma Tröppner-Haustechnik, Manufaktur und Ornamentspenglerei aus Lisberg bei Bamberg in höchster Fertigkeit und Tradition erhalten hat. Die Firma Tröppner ist auf den ersten Blick, z.B. auf die Homepage, ein starker Partner in Sachen Heizung-, Sanitär und Klimatechnik, mit allen modernsten Dienstleistungen und Fachleuten, die man dazu braucht – und auch hier mit beeindruckend vielen Referenzprojekten. Aber die Firma hat sich auch verschrieben und ist verwurzelt im alten Traditionshandwerk der Ornamentspenglerei, auf der Homepage kann man sich zwischen den beiden Themengebieten direkt auf der Startseite entscheiden. Und auf dieser nachfolgenden Schwerpunkteseite brennt die Firma Tröppner ein wahres Bilder-Feuerwerk an Referenzprojekten ab. Und so sieht man gleich, dass es der Firma, so zeigt ja auch die Bewerbung, ein Anliegen ist, dieses Handwerk wieder mehr zu zeigen, wieder sichtbarer zu machen, oder man könnte neudeutsch sagen zu „promoten“. Denn leider, so auch der Einreicher, ist der Klempner, Ornamentspengler ein Beruf, der seit den 2000er Jahren immer mehr untergeht. Und: „Es ist eine wichtige und richtige Handwerksleistung, die heutzutage nicht mehr gewürdigt wird“. Leider hat der Einreicher recht.

Das liegt zum einen daran, dass es in der Art der Arbeiten ist, dass sie zum größten Teil weit oben auf Dächern angesiedelt sind – und unser Blick sich zu selten nach dahin richtet. Wäre ich gemein, würde ich sagen, bei der Smartphone-Generation gar nicht mehr.

Zum anderen, dass bei modernen Gebäuden diese baulichen Strukturen einfach nicht mehr, oder selten, in diesem Umfang vorkommen. Das ist ein Thema, da würde ich gerne eine eigene Laudatio – bzw. eher das Gegenteil davon – halten. Die gähnend langweilige Architektur von Wohn- und Geschäftsgebäuden der 2000er und 2010er Jahre. Einfalls- und gesichtslose Funktionsbauten überall und damit auch die standardisierte Regenrinne plus Fallrohr, am besten noch innenliegend unsichtbar – fertig. Da ist es tatsächlich schwer, junge Menschen davon zu überzeugen, dass das ein kreativer Handwerksberuf sein kann, weil man davon, wie vielfältig dieser Beruf sein kann, kaum etwas sieht. Und es ja generell schwer ist, junge Interessenten zu finden, wenn der potenzielle Beruf wirklich aus Arbeit besteht. Davon kann ich ein Lied singen, ich selbst stamme aus einem Handwerksbetrieb, bei dem es fast unmöglich war, Nachfolger zu finden.

Deshalb zurück zu den wunderbaren Arbeitsfeldern des Klempners und Spenglers bei der Fa. Tröppner. Ein Klempner fertigt eben NICHT nur Dachentwässerungen, es geht viel weiter und vielfältiger, es ist (und so auch der Titel dieser Preiskategorie) „kreatives, wunderschönes Handwerk“. Es geht um die Fertigung von Fassaden, Türmen, Figuren und Skulpturen. Um Kirchturmspitzen, Wasserspeier, Dachreiter, Wetterfahnen, Kugeln. Das alles auf Kirchen, Klöstern, Wallfahrtskirchen, Burgen und Schlössern! Als wir, die Jury, das erste Mal das Bildmaterial sichteten, das – Zitat des Chefs – „er einfach mal so aus der Schublade ziehen kann...“ sind uns die Kinnladen offen stehen geblieben.

Die Referenzliste der Projekte unseres Preisträgers liest sich akkurat so, wie ein guter Kunstseiseführer „Die historischen Highlights von Bamberg, ganz Oberfranken und noch weit darüber hinaus“.

Hier ein paar Beispiele: (und um zu den Bamberger Kirchen zurückzukommen) Dom, Dominikanerkirche, Stephanskirche, Obere Pfarre, St. Getreu, Kloster Michaelsberg – alles Projekte der Fa. Tröppner. Radius weitergefasst: Kloster Ebrach, Vierzehnheiligen, Kloster Banz, Schloss Weißenstein, besser bekannt im Umland als „Schloss Pommersfelden“ und auch viele weitere Kirchen. Die Referenzliste ist noch viel länger und ist wahrlich beeindruckend – wie auch die ausgeführten Tätigkeiten. Oft in schwindelnder Höhe (da wäre ich absolut raus...) aber dafür mit atemberaubendem Ausblick. Ich kann jedem nur raten sich die tollen Arbeiten auf der Homepage einmal anzuschauen – und möchte auch gleich anmerken, dass ich es absolut vorbildlich finde, wie hervorragend hier dokumentiert und gezeigt wird, teilweise sogar inkl. ausführlicher Beschreibung von technischen Prozessen, wie Metalldrücken, oder auch von Werkstoffen wie Blei.

Hochspannend!

Aktuell ist der historische Glockenturm der Luitpoldschule in Bamberg ein Projekt der Firma Tröppner. Und tatsächlich, um auch diesen Bogen nun zu schließen: mir ist nach 51 Jahren Bamberg erst durch diese Jurytätigkeit aufgefallen, dass die Schule, die in Bamberg eher durch ihre Portale („Ohne Fleiß kein Preis“ und „Sich regen bringt Segen“) bekannt ist, überhaupt einen Glockenturm hat, dazu noch einen wunderschönen, aus Kupfer, wenn ich richtig gesehen habe. Nie aufgefallen – weil: nicht nach oben geschaut.

Deshalb unterstütze ich hier den quasi von Firma Tröppner unausgesprochenen Aufruf: hebt euren Blick mal wieder öfter nach oben! Hans, oder wie auch immer sie/er heißt: guck in die Luft!!! Auf den Dächern und Giebeln unserer wunderschönen Städte und Dörfer in Oberfranken gibt es absolut

viel zu sehen! Nämlich „kreatives wunderschönes Handwerk“, das es auch wahrlich lohnt, wieder zu erlernen – und das wir alle viel mehr wertschätzen sollten.

Für ihr „kreatives wunderschönes Handwerk“, all ihre tollen Projekte und deren Dokumentation aber v.a. auch das Engagement, dieses Handwerk wieder sichtbarer zu machen, darf ich nun der Firma Tröppner Haustechnik - Manufaktur und Ornamentspenglerei zum Zukunftspreis der Handwerkskammer für Oberfranken 2023 in dieser Kategorie ganz herzlich gratulieren.

**Herzlichen Glückwunsch!**